

Logistik (fml), ein gelungenes Beispiel für die Ausbildung über die Grenzen einzelner Lehrjahre hinweg: den Downhillroller. Der vollgefederte Tretroller, mit dem Erwachsene im Gebirge auf unbefestigten Wegen fahren können, ist ein Gemeinschaftsprojekt von Auszubildenden verschiedener Lehrjahre. »Lehrlinge unterschiedlichen Alters gemeinsam auszubilden, ist keine leichte Aufgabe«, weiß Sachs. »Die zeitlich eng gesteckten Lehrpläne lassen kaum Zeit für ein Projekt außer der Reihe. Aber die Azubis sollen nicht nur normierte Gegenstände nachbauen, sondern selbstständig Aufgaben lösen und umsetzen, um eigenes Denken und Teamarbeit zu lernen.« Inzwischen ist der Downhillroller zum Patent angemeldet.

Bastienne Mues

1995 bot PROLEHRE – erstmals und in dieser Form einzigartig im deutschsprachigen Raum – neben den normalen Veranstaltungen zur Hochschullehre eine kontinuierliche Ausbildung über zwei Jahre hinweg. Der Kurs wurde zu einem Markenzeichen der TUM, und die jährlich zehn Plätze sind bei Habilitanden und Dauermitarbeitern heiß begehrt. Bis heute führen ihn die Trainer Barbara Greese, Adi Winteler, Pit Forster und Hans-Christoph Bartscherer durch. Inzwischen haben viele der ehemaligen Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Professur inne, sei es an der TUM, sei es an anderen Universitäten. Im Oktober 2008 trafen sie sich erstmals wieder an ihrer Mutter-Universität, um sich über ihre Erfahrungen in der akademischen Lehre auszutauschen und unter dem Motto »PROLEHRE-Aktiv 2008« weiterzubilden. Beim festlichen Auftakt betonte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann die bedeu-



Überschwerdend leicht fanden die Teilnehmer der unterschiedlichen Jahrgänge bei der gemeinsamen Fortbildung zusammen. Themen der Workshops waren etwa »Bühnenpräsenz im Hörsaal« oder »Studienstart mit Schwung«.

PROLEHRE-Aktiv 2008

Wie wichtig gute Lehre für eine exzellente Universität ist, erkannte die TUM schon vor mehr als einem Jahrzehnt. 1993/94 schufen Mitglieder des Konvents der Wissenschaftlichen Mitarbeiter ein Projekt, das sich – von der Hochschulleitung tatkräftig gefördert – rasch zu einer bedeutenden Initiative zur Förderung der Hochschullehre entwickelte und unter dem Namen PROLEHRE weithin bekannt wurde.

tende Position, die sich die TUM mit PROLEHRE erarbeitet hat. Prof. Ilse Helbrecht, ehemalige Teilnehmerin und derzeit Konrektorin der Universität Bremen, stellte in ihrem Festvortrag »Was ist Qualität der Lehre? – Erfahrungen und Perspektiven einer ›Bologna-Universität‹« besonders den Unterschied zwischen messbaren und persönlichkeitsbezogenen – eben nicht messbaren – Kriterien zur Bewertung der Lehrqualität heraus.